



GEDOK-Literatur-Newsletter Nr. 20

Dezember 2024 bis Februar 2025

Neuerscheinung zu Ida Dehmel

Ida Dehmel „Ihr Leben war bis zum Rand erfüllt“: Die Familienkorrespondenz (1887–1942)
Gebundene Ausgabe – 10. Oktober 2024. Hrsg.: François Van Menxel und Hans-Joachim Hoffmann

„Die Korrespondenz Ida Dehmels mit ihrem Vater, ihrer Schwester Alice Bensheimer und ihrer Nichte Marianne Gärtner spiegelt ihr facettenreiches Leben wider. Sie war sowohl Muse, Geliebte und Ehefrau des populären Dichters Richard Dehmel als auch Kämpferin für die Gleichberechtigung der Geschlechter, für das Frauenwahlrecht und für Künstlerinnen. Ihr kulturelles Engagement mündete 1926 in die Gründung der noch heute bestehenden GEDOK. Die Korrespondenz zeigt auch, wie Ida Dehmel nach dem Tod Richard Dehmels 1920 dessen literarischen Nachlass rettete und sich um seine Kinder kümmerte. Ihre jüdischen Wurzeln, ihr starker Charakter und ein bewegtes Leben: Die chronologisch geordnete Briefausgabe lässt eine reiche Biografie lebendig werden.“

Tectum Wissenschaftsverlag; 1. Edition (10. Oktober 2024), 1176 Seiten, 199,- €;

ISBN-10: 3689000890, ISBN-13: 978-3689000899

<https://www.tectum-verlag.de/ueber-uns/>

Anmerkung: Der Herausgeber François van Menxel kontaktierte im Sommer 2024 Ingrid Scheller als ehemalige Vorsitzende der GEDOK, um uns zu informieren, dass er die Herausgabe eines großen Konvoluts der Briefe Ida Dehmels beim Tectum Wissenschaftsverlag realisieren könne. Als bedeutendes Zeitzeugnis gerade auch im Hinblick auf das Jubiläum 100 Jahre GEDOK 2026 geben wir diese Information gerne mit diesem Newsletter weiter. In diesem Zusammenhang sei auch auf das digitale Dehmel-Archiv verwiesen: <https://dehmel-digital.de/>. Zitat: „In Kooperation zwischen der Universität Hamburg und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg werden seit 2020 die ca. 35.000 handschriftlichen Originalbriefe des Dehmel-Archivs mittels digitaler Werkzeuge teilautomatisiert erschlossen. Dies ermöglicht erstmals einen strukturierten Zugriff auf das internationale Netzwerk bedeutender Künstler:innen, Kulturbetriebe:innen und Intellektueller um das Hamburger Künstlerehepaar Ida und Richard Dehmel. Die Briefe werden mittels HTR transkribiert. Im Rahmen einer inhaltlichen Erschließung werden zentrale Entitäten automatisiert ausgezeichnet.“ Das Projekt wird gefördert durch die Hermann-Reemtsma-Stiftung und ist eine Kooperation der Dehmelhaus Stiftung und der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky.

GEDOK 100: interdisziplinäres Buch und Blogprojekt „100 Jahre GEDOK – Künste*Frauen*Netzwerk“

Die Ausschreibungsfrist läuft noch bis 31. Januar 2025: schicken Sie uns Ihre Texte und laden Sie gerne auch die Kolleginnen der anderen Disziplinen ein!

Bis zum Erscheinen dieses Newsletters (1. Dezember 2024) haben sich bereits 220 Künstlerinnen der unterschiedlichen Disziplinen angemeldet und rund 130 Beiträge sind eingegangen mit vielfachen Bezügen untereinander.

Anmeldung zur Teilnahme und Abgabe der Vorschläge per e-mail an gedok100-buch@gedok.de

Neuerscheinungen von GEDOK Autorinnen:

Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

Liebeleben mit Wuchsformen. Eine translibidinöse Pflanzenkunde, Lyrik mit Zeichnungen von Heinrich Steinfest

Wer in der Natur über sie schreibt, tut gut daran, sie nicht zu be-schreiben, will er|sie uns berühren, sondern den Atem der Natur in lyrischer Sprache zu ver-dichten: Sofie Morin ist auf ihre Art ebenso Meisterin darin wie Heinrich Steinfest in der gezeichneten Umsetzung!

Edition Arthof, ISBN 978-3-9505256-2-5, Hardcover, 81 Seiten, 22 €

www.edition-arthof.com/shop/literatur/sofie-morin-liebeleben-mit-wuchsformen.-lyrische-prosa.-mit-11-zeichnungen-heinrich-steinfest./

Birgit van der Leeden, GEDOK Schleswig-Holstein

Uneigentliche Begegnungen, Kurzprosaband. Edition Euterpe.

Die Texte handeln von „uneigentlichen“ Begegnungen: So wird das Leben des benachbarten Geigers nur durch Wände wahrgenommen und veranlasst zu Spekulationen, bleibt der in einer technisierten Parallelwelt verhaftete Partner fremd, geraten Lebenswege beim Tod nahestehender Menschen aus den Fugen und werden selbst vertraute Wege nicht mehr gefunden, so bei der Rückkehr aus dem Ausland oder symbolisiert in der Falscheingabe in ein Navigationssystem.

Verlagsgruppe Husum, Husum 2024. Paperback, 108 Seiten, 8 €; ISBN 978-3-96717-174-7

<https://www.verlagsgruppe.de/>

<http://www.birgit-van-der-leeden.de/kontakt.htm>

https://de.wikipedia.org/wiki/Birgit_van_der_Leeden

Insa Wenke, GEDOK Bonn und A46

Stedingen, Roman.

Die junge Bauerstochter Kati wächst auf der idyllischen Lechterinsel in Stedingen auf. Alltag, Landschaft und die Menschen auf dem Hof bestimmen ihr Leben. Es ist Himmelfahrt 1234 und die Anzeichen mehren sich, dass eine kriegerische Auseinandersetzung mit dem Bremer Bischof bevorsteht. Dieser hat zu Kreuzzügen gegen die Stedinger aufgerufen und Ritter aus ganz Europa um sich versammelt. Der Kampf ist Männersache und Kati kann nur beobachten und versuchen, Antworten auf ihre vielen Fragen zu bekommen. Was machen die plötzlich so zahlreichen Schiffe auf der Weser? Und warum ist ihre verschlossene Mutter so beunruhigt? Und was ist mit Christian, dem Knecht auf ihrem Hof?

Isensee-Verlag 2024, Paperback, 60 Seiten, 10,90 €; ISBN 9-783730-821466

www.isensee.de

Literaturpreise:

Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

Sofie Morin ist mit ihrer Prosa "Flugunfähig" eine der drei Preisträgerinnen des **Erostepost-Literaturpreis 2024**. Das Thema war: „Wem das Lächeln fehlt, fehlt ein Flügel“, ein Zitat von Truman Capote.

<https://www.erostepost.at/literaturpreis/>

Ebenso war sie eine der Kandidatinnen für den Feldkircher Publikumspreis.

<https://feldkircherlyrikpreis.at/publikumspreis-kandidaten/2024>

Johanna Hansen, GEDOK Köln und A46

Feldkircher Lyrikpreis 2024, 1. Platz

Das Motto 2024 lautete „entfernt von verstaubter verlässlichkeit“ aus einem Gedicht der Preisträgerin des Feldkircher Lyrikpreises 2023, Sabine Göttel. Einzureichen waren 5 Gedichte, die nun auf der Webseite des Lyrikpreises nachzulesen sind. Der Jury lagen schließlich 400 Einreichungen vor, es galt also 2000 Gedichte zu beurteilen.

Ein Interview des ORF mit Johanna Hansen findet sich hier:

<https://sound.orf.at/radio/vbg/beitrag/6388063/anmoderation-feldkircher-lyrikpreis>

<https://feldkircherlyrikpreis.at/preistraegerin/johanna-hansen>

<https://www.johannahansen.de/>

Beiträge in Anthologien / Literaturzeitschriften:

Birgit van der Leeden, GEDOK Schleswig-Holstein

Das Wort – mein treuer trügerischer Begleiter, Essay zum Thema „Sprache und Literatur“.

In: „edition schreibkraft 42 – über literatur“, Hrsg. Hannes Luxbacher, Hermann Götz, Andreas R. Peternell

Das Wort, unverzichtbare Maßeinheit für die Utopie einer Übersichtlichkeit, täuscht eine Festigkeit vor, der nichts standhält. Es bündigt und zähmt auch das als unfassbar Erlebte. Ob Tsunami, Überschwemmung, Mord oder Krieg: Es pendelt die Unbilden der Welt ein und etabliert sie. Es sagt sich so leicht daher. Viel zu leicht...

edition schreibkraft, Graz 2024. Paperback, 81 Seiten, 8 €. ISBN 978-3-902106-34-6

<https://www.edition-schreibkraft.at/>

<http://www.birgit-van-der-leeden.de/kontakt.htm>

https://de.wikipedia.org/wiki/Birgit_van_der_Leeden

Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

No gender reveal party sowie *Rotstift in Rosa und Blau* in: „Mein heimliches Auge. Das Jahrbuch der Erotik XXXIX“, Kürzestprosa. Hrsg. Claudia Gehrke

„Was empfinden die Menschen? Wie leben sie ihre Beziehungen, ihre Sexualität 2024? Erotische Vielfalt seit über vierzig Jahren, schubladenübergreifend und unbegrenzt in Bezug auf Geschlecht und Spielarten der Sexualität, eine selbstbestimmte Darstellung, auch in „deutlichen“ Bildern, und in den zarten, dezenten, andeutenden, surrealen. Vielfalt der Körper. Was finden wir erotisch und schön? In der Fantasie, in der Realität. In der Natur, der digitalen Welt, im Alltag, in der Liebe, beim Sex ... Was wünschen wir uns, wovon träumen wir? Und inwiefern ist dies von gesellschaftlichen Normen und Standards (Werbung, Filme etc.) geprägt, (wie) können (oder wollen wir überhaupt) uns davon befreien? In der Vorbereitung unserer erotischen Jahrbücher stellen wir allen mit offener, freundlicher Neugierde Fragen, und die Antworten erfreuen und beglücken und schockieren uns auch manchmal. Wie jedes Jahr eine opulente Mischung aus Erzählungen, Berichten aus dem Leben, Gedichten, Sachtexten, Interviews, Fotos, Zeichnungen ...“

In ihren Kürzestprosatexten im 39. Jahrbuch spielt Sofie Morin mit dem Auge der Betrachtenden, lässt sie eintauchen in die Fluidität jedweder aufrichtiger Anschauung.

konkursbuch, ISBN 978-3-88769-539-2, Fadenheftung, 385 Seiten, 18 €

<https://www.konkursbuch-shop.com/heimliches-auge/#cc-m-product-14717025135>

Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

Ahorn, Quitte, Marille, Ringlotte, Beifuss in: 21. Feldkircher Lyrikpreis 2024, Lyrik. Hrsg. Erika Kronabitter

Entlang von Pflanzen die Welt zu beschreiben, „fernab von verstaubter Verlässlichkeit“ wie die Ausschreibung zum Feldkircher Lyrikpreis 2024 einlud, das tut Sofie Morin in 5 Auszügen aus lyrischen Dialogen mit Ulrike Titelbach. Ihr Zyklus schaffte es auf die Shortlist.

Verlag Edition V, 29 Seiten, 25 €, ISBN 978-3-903240-67-4,

<https://feldkircherlyrikpreis.at/aktuell/feldkircher-lyrikpreis-festival-2024-das-programm>

Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

Rosa Variosa I in: Jahrbuch Lyrik 2024, Lyrik. Hrsg. AG Literatur

Lyrischer Dialog über die Rose mit Ulrike Titelbach, Auszug aus dem demnächst in der Edition Melos erscheinenden Manuskript „Nachtschatten im Frauenhaarmoos. Phytopoetische Dialoge“

Edition Art Science, ISBN 978-3-903335-35-6, Paperback, 172 Seiten, 15 €

<http://www.ag-offene->

[literatur.net/sites/publikationen/2024_07_buch_jahrbuch/2024_07_buch_jahrbuch_01.html](http://www.ag-offene-literatur.net/sites/publikationen/2024_07_buch_jahrbuch/2024_07_buch_jahrbuch_01.html)

Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

Lose Enden in: Geld. Macht. Menschen. Worte über Armut. Prosa. Hrsg. Frei!Geist Autorenkollektiv

„Geld. Macht. Menschen. Worte über Armut“, ein Sammelband mit Texten von 21 Autor*innen, die ihre ganz eigenen Perspektiven zum Thema Armut und all seinen Facetten und eigener sowie gesellschaftlicher Umgang damit wiedergeben. In ihrer Kurzprosa entlang der Schaffensbedingung von Autor:innen skizziert Sofie Morin den Spagat zwischen Care-Arbeit und kreativem Schaffen

Frei!Geist Autorenkollektiv Stuttgart, ISBN 978-3-759855-29-9, Paperback, 112 Seiten, 9 €

<https://www.autorenkollektiv-freigeist.de/frei-geist-autorenverlag/armut/>

Patricia Falkenburg, GEDOK Köln.

Nachrichten im Frühling. in: „Ein zwitscherndes ein klingendes Licht“, neue Gedichte und Bilder vom Frühling. Hrsg. Marco Sagurna

„Lyrik trifft Fotografie: Mit Poesie in Bild und Text feiert der Gedicht- und Bildband „ein zwitscherndes ein klingendes Licht“ den Frühling. Der Schriftsteller und Publizist Marco Sagurna hat dafür neue Gedichte von Autorinnen und Autoren der Gegenwart ausgewählt und der renommierte Naturfotograf Willi Rolfes erzählt in seinen Bildern vom Erwachen, Blühen und Wachsen in der Natur. ... Wie sich Leben ereignet im Frühling und wie sich Frühling ereignet im Leben, davon erzählen neue Gedichte von 46 Autor*innen und die fotografierte Poesie von Willi Rolfes.“

Edition Bildperlen 2024; 24 x 24 cm, 192 Seiten, 35,- €; ISBN: 978-3-96546-014-0

<https://bildperlen.de/produkt/fruehling/>

www.patricia-falkenburg.com

Patricia Falkenburg, GEDOK Köln: Studie, Blau, 1915. und Brief an Käthe Kollwitz. Im November 2023.

Monika Littau, GEDOK Köln: geflochtene zuflucht.

In: „Nahaufnahmen“. Hrsg. Johanna Hansen (GEDOK Köln und A46) und Wolfgang Allinger

Die Herausgeber „haben 35 Autorinnen eingeladen, Position zu beziehen zu 20 Arbeiten bildender Künstlerinnen aus der Sammlung des Sprengel-Museums, Hannover. Der Blick der Künstlerinnen auf sich selbst und die Welt wird durch den Blick von Autorinnen reflektiert. Die Autorinnen lassen sich von den künstlerischen Aussagen ihrer Kolleginnen inspirieren, lassen Bilder zu Texten werden, Farbe zu Worten, visuelle Kompositionen zu Klangharmonien. Dabei nehmen sie eine bewusst literarische

Perspektive ein und keine kunsthistorische.“ Eine Zusammenarbeit mit dem Sprengel Museum Hannover.

Wortschau Verlag 2024; 112 Seiten, 25,- €; ISBN: 978-3-944286-43-3

<https://wortschau.com/produkt/nahaufnahmen/>
www.patricia-falkenburg.com

Patricia Falkenburg, GEDOK Köln

Kolumba.in: Poesiealbum-neu, Nr. 2/2024: „Architektur“, Zeitschrift der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.

edition kunst&dichtung 2024; 47 Seiten, 7,80 €; ISSN: 2193-9683

<https://lyrikgesellschaft.de/poesiealbum-neu/>
www.patricia-falkenburg.com

online, Blog-/Anthologiebeitrag:

Sofie Morin & Ulrike Titelbach, GEDOK Heidelberg

De Rose Solis: oder vom Sonnentau; Lyrik-Dialog. In: *Litera(r)t*, Heft 27, Hrsg. Raimund Bahr

Auszug aus dem demnächst in der Edition Melos erscheinenden Manuskript „Nachtschatten im Frauenhaarmoos. Phytopoetische Dialoge“

http://www.ag-offene-literatur.net/sites/literart/00_literart.html

Veranstaltungen / Lesungen:

Patricia Falkenburg, Doris Konradi, GEDOK Köln

Die beiden Kölner Autorinnen beteiligen sich in jeweils 10-minütigen Performances am von studentsforfuture organisierten Climate Slam, der im Rahmen des Dies Academicus der Uni Bonn stattfindet. „Ein bunter Abend mit vielen unterschiedlichen Beiträgen von Science Slam, über Musik, ein Mit-Mach-Banner hin zu Poetry Slam. Mit dem Slam vereinen wir also verschiedene Disziplinen der unterhaltsamen Vortragskunst. In den Science Slams werden wissenschaftliche Inhalte auf leicht verständliche, kurze und spannende Art und Weise mitgeteilt“.

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 16:00: Hörsaal 10 im Uni Bonn Hauptgebäude

<https://studentsforfuture.info/ortsgruppe/bonn/>
www.patricia-falkenburg.com

Anja Liedtke, GEDOK Wuppertal

Im Rahmen der Ausstellung Der Himmel ist altes Silber lesen Sabine Hey und Anja Liedtke aus der Neuerscheinung Von Hängen fallen – Meraner Sammlung, Achim Stegmüller, Anja Liedtke, Sabine Hey (Zeichnungen), Achter Verlag 2023.

Samstag, 7. Dezember 2024, 18:00: Kunstbunker Bochum, Baarestraße 68, 44793 Bochum

<https://kunstbunker-bochum.de/>
www.anja-liedtke.de

Ondine Dietz, Martine Lombard, Hedi Schultiz und Sabine Stern, GEDOK Karlsruhe

„Licht gestalten. Eine Weihnachtslesung?“ Die vier Autorinnen lesen innerhalb der Ausstellung projekt3dreier der Fachgruppe Fotografie/Medienkunst der GEDOK Karlsruhe.

Schon zu prähistorischen Zeiten galt es für das Leben der Menschen, das Licht, das der Zivilisation, zu gestalten und Lichtgestalten, Gottheiten des Lichts und der Wärme, des Feuers als Widersacher der metaphorischen oder realen, physikalisch begründeten Dunkelheit zu verehren.

Vier Autorinnen schließen in der Vorweihnachtszeit einen literarisch-magischen Kreis und ergründen tiefeschürfend, nostalgisch, an mancher Stelle auch beißend sarkastisch die Hintergründe unserer Ängste und Erwartungen, Wünsche und Ideale: Was feiern wir eigentlich und weshalb? Ihre Texte durchleuchten Rituale und Kulturphänomene, die in dieser Jahreszeit stattfinden, setzen sich kritisch mit ihnen auseinander; doch auch zärtliche Töne werden erklingen.

Das „literarische Wichteln“ feiert Premiere, Geschenke und andere Überraschungen werden ausgepackt ... So kommt ihr all ...

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Karlsruhe.

Sonntag, 8. Dezember 2024, 15 Uhr: GEDOK Künstlerinnenforum, Markgrafenstr.14 (Ecke Fritz-Erler-Str.), 76131 Karlsruhe

Eintritt frei, Spenden willkommen.

www.gedok-karlsruhe.de

Sofie Morin, GEDOK Heidelberg

„Liebeleien mit Wuchsformen. Eine translibidinöse Pflanzenkunde“, Buchvorstellung

Donnerstag, 16. Januar 2025, 19:00: GEDOK-Galerie Heidelberg, Römerstraße 22, 69115 Heidelberg

Eintritt frei, Spenden willkommen!

<https://www.gedok-heidelberg.de/>

Anja Liedtke, GEDOK Wuppertal

Der Himmel ist altes Silber (Dittrich Verlag 2023) auf Zeche Alstaden Oberhausen

Annette Rettich begleitet die Lesung auf dem Cello mit Musik zum Thema Natur

Eintritt 10 Euro

Sonntag, 19. Januar 2025, 16:00: Solbadstraße 53, 46049 Oberhausen

<http://www.kultur-zechealstaden.de>

www.anja-liedtke.de

Anja Liedtke, GEDOK Wuppertal

Die mehrfache Nature-Writing-Stipendiatin Dr. Anja Liedtke liest Prosa und Lyrik über ganz unterschiedliche Landschaften und Natursettings. Sie wird auch aus dem Band *Der Himmel ist altes Silber* lesen, aus dem „immer wieder ihre große Liebe zur Natur durchblitzt“ (Sven Westernströer, WAZ). Am Cello begleitet die Musikerin Annette Rettich. Moderation: Dr. Christine Hummel.

Eine Kooperation der Universitätsbibliothek und der Fakultät 1: Geistes- und Kulturwissenschaften (Germanistik) der Bergischen Universität Wuppertal mit der GEDOK Wuppertal e.V.

Montag, 20. Januar 2025, 18:00: Bergische Universität Wuppertal, Campus Griffenberg, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal Universitätsbibliothek BZ.07 (Foyer)

<http://www.kultur-zechealstaden.de>

www.anja-liedtke.de

Insa Wenke und Rike Casper (Musik), GEDOK A 46:

Performance bei der Ausstellungseröffnung: Die Neuen in der GEDOK A46“,

Die Erzählung *Der Pinselmacher Liao*, der im Schatten der winterlichen Parkbäume seine Liebe zu dem Kalligrafen Wen bekennt, wird als Teil einer Komposition von Rike Casper gemeinsam mit ihr vorgestellt. Veranstalter: GEDOK A46

Donnerstag, 6. Februar 2025, 19:00Uhr: BBK Kunstforum Düsseldorf, Birkenstr. 47, 40233 Düsseldorf
Vernissage, Eintritt frei

www.gedok-a46.de

Weitere Informationen:

Ausschreibungen und Wettbewerbe:

Die folgenden Hinweise erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist lediglich eine Sammlung von Nachrichten, die den Literaturfachbeirätinnen im vergangenen Quartal erreicht haben. Für eine vollständigere Übersicht siehe beispielsweise

<https://www.autorenwelt.de/verzeichnis/foerderungen>

<https://www.literaturport.de/preise-stipendien/>

Sonstiges:

Ein Hinweis an die Lyrikerinnen: Tragt Eure Neuerscheinungen auf der Seite des Netzwerk Lyrik ein und meldet Euch bei Interesse auch dort an.

<https://www.netzwerk-lyrik.org/>

<https://www.netzwerk-lyrik.org/lyriklandschaft/lyrikbibliographie.html>

Der nächste Newsletter (Nr. 21, März bis Mai 2025) erscheint Anfang März 2025: Einsendungen bitte bis zum 15. Februar 2025 an

nc-falkenpa@netcologne.de

Für Newsletter 22 (Juni bis August 2025): Einsendungen bitte bis 15. Mai

Für Newsletter 23 (September bis November 2025): Einsendungen bitte bis 15. August